

Positionspapier zur Finanzkrise der DHBW

Die DHBW befindet sich derzeit in einer Finanzkrise. Obwohl der Hochschulfinanzierungsvertrag zu einer Verbesserung der finanziellen Situation der DHBW hätte führen sollen, erleben wir stattdessen Stelleneinsparungen, Haushaltssperren und gebrochene Entfristungsversprechen.

Der VMDH fordert daher:

- **Finanzierung aller Kurse als Grundlastkurse:** An der DHBW gibt es derzeit Grundlastkurse und Ausbaukurse. Während die Grundlastkurse mit einer deutlich höheren Finanzierung (ca. 423.000 Euro) bedacht werden, muss die DHBW bei den Ausbaukursen mit weniger Geld pro Kurs auskommen (ca. 264.000 Euro). Unser Wachstum hat dazu geführt, dass wir mit jedem neuen Kurs eine kursbezogene Unterfinanzierung von 159.000 Euro aufbringen müssen, die nur durch eine Quersubventionierung von Grundlastmittel erbracht werden kann. Der Wachstumskurs der vergangenen Jahre kann daher als eine der Ursachen der Finanzkrise gesehen werden. Deshalb fordert der VMDH alle durchgeführten Kurse als Grundlastkurse zu finanzieren und alle anderen abzubauen.
- **Kursteiler- bzw. Pro-Kopf-Finanzierung:** Die Finanzmittel werden vom Land aktuell in Abhängigkeit einer rechnerischen Kursgröße von 28,6 Studierenden vergeben. Die tatsächliche Kursgröße liegt aber tws. unterhalb des vorgegebenen Teilers, woraus sich ein finanzielles Defizit ergibt. Der VMDH schlägt ein Pro-Kopf-Finanzierungssystem vor, wie es an anderen Hochschulen schon lange praktiziert wird oder eine Rückkehr zum alten (auch didaktisch sinnvolleren) Kursteiler von 25.
- **3,5 Stellen pro Kurssäule:** In der ursprünglichen Konzeption waren an der BA/DHBW pro Kurssäule (Kurs 1.-3. Studienjahr) 3,5 Stellen direkt zugeordnet. Dies hat sich zwischenzeitlich zu Gunsten administrativer Aufgaben der Studienakademien und des Präsidiums verschoben. Der VMDH fordert die Rückkehr zur ursprünglichen Konzeption, denn in den Studiengängen wird unser Kerngeschäft, die Bachelorausbildung der Studierenden, erbracht.
- **Einführung echter Fakultäten mit Personal- und Finanzverantwortung:** Im Gegensatz zu anderen Hochschulen gibt es an der DHBW bisher keine dezentralen Strukturen mit Personal- und Finanzverantwortung. Durch eine dezentrale Zuordnung von Entscheidungs- und Kontrollrechten in echten Fakultäten wäre ein natürliches Korrektiv gegeben, das Fehlentwicklungen verhindern würde. Dies zeigt sich an allen anderen Hochschulen unseres Landes.

Der VMDH bietet Politik, Aufsichtsrat und der Hochschulleitung eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Krise an, um die DHBW als Hochschule mit exzellentem Ruf bei Studierenden und Dualen Partner zu erhalten.

Für den Vorstand des VMDH



Prof. Dr. Martin Plümicke



Prof. Dr. Christopher Paul